

Sandsteinquader in der Natursteinmauer Tharandter Straße, Ecke Anton-Weck-Straße



Versuch einer Deutung

Inschrift:

Friedrich August III (I) reg. 1763 – 1827

Domini Est: Ist bzw. gehört dem Herrn

A.B. – A.D. : Personen?

Symbole:

Rechts der **Hermesstab mit Doppelschlange**, auch Schlangenstab mit Flügel u.a. genannt, ist u.a. das Symbol für Handel und Verkehr.

Links, das Symbol **Schlägel und Eisen** (hier Seitenverkehrt dargestellt) steht in

enger Beziehung zum Bergbau. Es stellt die beiden gekreuzten Bergmanns-Werkzeuge Schlägel und Bergeisen dar, welche im historischen Bergbau die grundlegenden Instrumente des Bergmanns waren.

Schlägel und Eisen wurden aber auch im Straßenbau benötigt. „Straßenbauer“ ist ein Handwerksberuf, der sich mit der Herstellung und Instandhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen beschäftigt. Er entwickelte sich aus dem Beruf des *Steinsetzers*.

Bei den **Freimaurern** symbolisiert der Hammer die an der Vernunft orientierte Willenskraft. Ein Steinmetzschlegel oder ein zweiköpfiger Hammer ist das Symbol des Meisters einer Loge und der beiden Aufseher. Der Spitzhammer ist das Symbol für die Bearbeitung des noch „rauhem Stein“, des Lehrlings.

These: Der Stein wurde sekundär an diese Stelle versetzt. Darauf deutet die abgesetzte, grob behauene Umrandung. Wann? Vielleicht war er ursprünglich in einem Gebäude (Chausseehaus?) eingesetzt. Er steht in Verbindung mit dem Straßenbau (?).

